

Ein new lied / der Je-
ger geystlich

Ein geistlich tagweiß von vns
ser frauen. Im thon wach
auff mein hort. zc



226

AD BIBL.
UNIVERS.
MONAC.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page, appearing as mirrored script.



Es wolt güt Jeger / Jagen
 Ein hymels Thron / was bege
 gent im auff der haiden / Maria
 die Junckfraw schon.

Den Jeger den ich maine der
 ist vns wol bekant / er Jagt mit
 ainem Engel / Gabriel ist ers ge
 nant.

Der Engel blief ain hörne
 leyn / es laut sich also wol / Ge
 grüßet seyest du Maria du bist
 aller gnaden vol.

Gegrüßt seyest du Maria / du
 edle Junckfraw feyn / deyn leyb
 der sol geberen / ain klaynes kind
 deyn.

Dein leyb der folgeberen/ ain
 kindlein on alle man / der hymel
 vnd auch erden / ains mals bes
 zwingen kan.

Maria die vil reine/ siel nider
 auff ire kne/ wann sie bat got von
 hymel sein will geschehen sey.

Dein will der soll geschehen/
 on sonder pein vnd schmerz/ do
 empfieng sie Jesum Christum/ in
 jr Junckfrewlich hertz

Der vns das liedlein new ges
 sang/ hie zü diser stüd/ Jesus got
 tes Son mach vns an der seele
 gesund.

Ein geistlich tag weiß
 von vnser frauen.

Marey meyn hort/vernim
 meyn wort/merck auff was ich
 dir sage/zü dir ich schrey/ Junck
 fraw marey/hilff dz ich nit vers
 zage/seyd ich deyn kindt/ erzürs
 net sünd ja durch mein sünd/ dar
 umb ich mich seer klage.

Versag mir nit/was ich dich
 bit/laß mich der trew genießen/
 sey dich der bin / der dir fürhin/
 will dienen on verdriessen / dar
 umb biß meyn versprechereini
 gem kinde deyn/ deyn bitt mag
 mir erschiesßen.

Sünder laß ab/waß ich nit
 hab / willen dich zü versprechen/
 Jesus mein son/wirt fürhin nün
 dein Bosheit an dir rechē/8 ewig/
 got/der ist dein spot/man sün

Got/thüft du teglichē prechen.

¶ Vil neuer schwür hörich vō
 dir / darumb will ich nit hören/
 dein teglich klag/waſſ neue plag/
 wirdt dich meyn kind geweren/
 waſſ wo meyn kind/sündt neue
 sünd/schnell vñ geschwind/new
 plagen thüt er meren.

¶ Mary nit streng biß mir die
 leng/ vnd thū mir gnad erzaigē/
 waſſ ich will sein/ein diener dein/
 vnd gib mich dir gantz aigen/zū
 dienē dir auß rechter gir dz glaub
 du mir/gē dir thū ich mich naigē

¶ Mary redt mer / sūnder zū
 hör du thūft dich mir ergeben so
 verr dein sū so gantz fürhin/den
 sūnden wißtrebē/so wil ich dein
 treuen sein/Dar

vmb Besser dein leben.

Mari du bist/die mich erfrist/
vō deines Kindes zore/die gnade
sein durch schulde mein herich so
gar verlore/noch hastu mich/ so
gwaltigklich/des lob ich dich/zū
gnaden aufertoren

Darumb ich dir/ auf rechter
gic/versprich ewig zū dienē/seyd
du mir hast dein hilff vnd trost/
Erzeigt darumb ich dich frōne/
dein gütigkeit ist vn̄seit/allweg
berait/den sūnder zū versienen.

Damit das dicht/nach vnters
richt wil ich alhie beschliessē/got
wöll das ich erken̄ selb mich/das
ich mein sūnd thū biessē/ vor mei
nem ent/marie wēt all mein elēd
laf mich meus diensts genießē.

232

**Gedruckt zu Regensburg durch
Hanssen Khol.**